Die Berufsverschiebung im Regierungsbezirk Oppeln

von 1882–1907

als Ausdruck wirtschaftlicher Entfaltung.

AUSZUG

AUS EINER INAUGURAL-DISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER WÜRDE EINES DOCTOR RERUM POLITICARUM

BEI DER

HOHEN RECHTS- UND STAATS-WISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

DER

SCHLESISCHEN FRIEDRICH WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BRESLAU.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Vorgelegt von

PAUL STECHER.

1921

Druck: Theiner & Meinicke, Hofl., Breslau, Ring 60

Gedruckt mit Genehmigung der
Hohen Rechts- und Staatswissenschaftlichen
Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-
Universität zu Breslau.
Berichterstatter: Professor Dr. Mitscherlich.

I. TEIL.

Auf eine grundlegende Betrachtung über Wirtschaft, wirtschaftliche und unwirtschaftliche Betriebsweise, Anzahl der Erwerbstätigen im allgemeinen, Abhängigkeit der Betätigungsarten von einander folgt eine Abgrenzung des in Rede stehenden Gebiets, dessen Klima und seine Pflanzenbedeckung. An die Zeitgemässheit der Bearbeitung werden Bemerkungen über die frühere und die heutige Handelsbedeutung geknüpft und ebenso an den Zustand der oberschlesischen Volkswirtschaft vor 1882, wie er sich vor und während der Hohenzollernherrschaft zeigt. Dabei wird der Entwicklung des Bergbaus in erster Linie gedacht, sowohl des auf Kohle wie auf Erz. Im Anschluss hieran kommen die Verhältnisse der Bergarbeiter und auch die der Landarbeiter zur Darstellung.

Daran schliesst sich die Betrachtung der landwirtschaftlichen Verhältnisse Oberschlesiens überhaupt, die Besitzverteilung und die Bodenerträge.

Auf dem Gebiete der Bevölkerungsverhältnisse werden die Juden und die Polen und deren Zahlenverhältnisse in Rücksicht auf die Deutschen ins Auge gefasst, dann die Einkommensgestaltung im Bezirke.

Den Schluss des ersten Teils bilden allgemeine Bemerkungen über Zählungen, deren Grundlagen, Zwecke, ferner über Berufsstatistik und besonders über die von 1882, 1895 und 1907.

II. TEIL.

Die Wirkung der wirtschaftlichen Entwicklung im Bezirk Oppeln auf die zahlenmässige Gestaltung der Angehörigen der einzelnen Berufsabteilungen wird betrachtet und zwar in der Landwirtschaft, nachdem zuvor auf den landwirtschaftlichen Tiefstand des Bezirks, auf die nationalen Gegensätze der Bevölkerung und auf die künftige Gestaltung sowie auf die Wichtigkeit der Landwirtschaft überhaupt hingewiesen

worden ist. Bei der Untersuchung der zahlenmässigen Besetzung wird der Frauen- und der Kinderarbeit, der Landflucht im allgemeinen und besonders der der Männer gedacht, sodann wird die Schichtung im Berufe und endlich die zahlenmässige Verschiebung in den einzelnen Gruppen dargestellt.

Im Bergbau, in Industrie und Gewerbe werden wieder die Erwerbstätigen zunächst ihrer Anzahl nach dargestellt und die hier wahrnehmbaren Veränderungen betrachtet, die Wandlungen im Handwerk werden untersucht auf die Frauenarbeit deren auch hier formelle Zunahme und auf das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerlöhnen wird hingewiesen. Die soziale Schichtung lässt eine gewaltige Steigerung der Arbeiterzahl erkennen, dagegen die Abnahme der Selbstständigen, also die Konzentration der Betriebe.

Im Handel und Verkehr bietet sich Gelegenheit zu Blicken auf die Stellung Schlesiens und Oppelns im Handel der älteren Zeit, wie sich die Richtung notgedrungen (durch die „Ungunst der Lage“) verschieben musste, wie diesen ungünstigen Umständen durch staatliche Hülfe nicht genügend Rechnung getragen worden ist. Dann werden die hierher gehörigen Erwerbstätigen Oppelns ihrer Zahl nach mit jenen in Breslau und in Liegnitz verglichen, auch der Anteil der Geschlechter und die Schichtung wird betrachtet.

Ein zusammenfassender Überblick über die vorerwähnten wichtigen Berufsabteilungen, im besonderen über die Erwerbstätigen, die Berufszugehörigen, die soziale Stellung der Personen und über den Geschlechteranteil zeigt manches Übereinstimmende.

Zum Schlusse werden die Zahlen der Erwerbstätigen in „Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art“ und deren Bedeutung untersucht, ferner jene in „Öffentliche Dienste und freie Berufe“ und endlich die Verhältnisse der F-Personen („Berufslose Selbständige“).

Die allgemeine Rückschau hebt die Fortschritte in der Gesamtgestaltung der oberschlesischen Volkswirtschaft heraus, die trotz aller Hemmungen doch bemerkbar sind, und wie da besonders die allgemeine Abnahme der Selbständigen und das starke Anschwellen der Arbeitermassen sich bemerkbar machen.